

Jochen Schlutius

RAD ELN FÜR DIE SEELE



Wohlfühl Touren

Ruhrgebiet

DROSTE

Jochen Schlutius

Ruhrgebiet

Radeln für die Seele

15 Wohlfühl Touren



Alle Touren auf einen Blick



AUSZEITEN

- | | |
|--|-----------|
| 1 Royale Auszeit | 7 |
| Von Castrop-Rauxel nach Waltrop
36,7 km 160 Hm 3 Std. Rundtour | |
| 2 Natur tanken | 21 |
| Wald-Erlebnistrunde in der Haard
37 km 230 Hm 3,5 Std. Rundtour | |
| 3 Kunst-Erfahrung | 33 |
| Zwischen Dortmund und Kamen
34,7 km 110 Hm 3 Std. Rundtour | |
| 4 Historische Spur | 45 |
| Landpartie um Werne und Lünen
38,1 km 210 Hm 4 Std. Rundtour | |
| 5 Wassererlebnis | 57 |
| Hamm per Rad
32,5 km 90 Hm 3 Std. Rundtour | |



WEITBLICKE

- | | |
|--|------------|
| 6 Halden-Trio | 69 |
| Genussradeln rund um Gelsenkirchen
35 km 180 Hm 3 Std. Rundtour | |
| 7 Höhenrausch | 79 |
| Von Oberhausen zur Halde Haniel
40,2 km 290 Hm 4 Std. Rundtour | |
| 8 Halde und Schloss | 91 |
| Von Hoheward nach Gelsenkirchen
45 km 320 Hm 4,5 Std. Rundtour | |
| 9 Rheinpreußen-Runde | 105 |
| Industriekultur rund um Duisburg
39,2 km 190 Hm 3,5 Std. Rundtour | |



10 Bergbau-Nostalgie

Kleinzechen im Muttental

30,9 km | 310 Hm | 3 Std. | Rundtour

119



GENUSS

11 Bahntrassenrunde

Sorglos radeln rund um Essen

34,1 km | 200 Hm | 3 Std. | Rundtour

133

12 Stadt des Bieres

Eine City-Tour durch Dortmund

28,5 km | 190 Hm | 3 Std. | Rundtour

145

13 Ruhrtalgenüsse

Zwischen Mülheim und Kettwig

32,1 km | 240 Hm | 3 Std. | Rundtour

157

14 Kultige Büdchen

Eine Radtour rund um Bochum

32,6 km | 190 Hm | 3 Std. | Rundtour

169

15 Fischbrötchenrunde

Von Dorsten zur Forellenfarm

40,3 km | 90 Hm | 3,5 Std. | Rundtour

181

Wesel-Datteln-Kanal





Zeche Radbod

Liebe Radlerinnen und Radler,

für manche mag das Ruhrgebiet auf den ersten Blick noch immer nicht wie ein klassischer Ort für Entspannung erscheinen. Dabei hat es sich in den letzten Jahren zu einem unerwarteten **Radparadies** entwickelt. Herrliche Wege auf ehemaligen Bahntrassen oder entlang der Uferwege von Flüssen, Kanälen und kleinen Bachläufen leiten uns durch die Region. Ein Knotenpunktnetz mit vielen Infotafeln hilft bei der Orientierung. Und es gibt sie, die **wertvollen Ruhepole** mitten im Ballungsraum! Begleiten Sie mich auf 15 Touren durch das Ruhrgebiet und erleben Sie mit mir die weiten Horizonte von schönen Aussichtspunkten, genießen Sie die kulinarischen Köstlichkeiten am Wegesrand und nehmen Sie sich einfach mal eine kleine Auszeit.

Natürlich kommen wir in einer **urbanen Region** immer wieder mal kurz mit dem Stadtverkehr in Berührung. Aber Sie werden überrascht sein, wie gut wir auch innerstädtisch abseits der Autorouten zu unseren Zielen gelangen. Falls es über Straßen geht, so haben diese – wenn im Text nicht anders beschrieben – immer wenig Verkehr oder einen Radweg.

Brechen wir also auf zur **beeindruckenden Industriekultur** des Ruhrgebiets, seinen oft unterschätzten ruhigen Naturräumen, und genießen wir die schmackhaften Belohnungen, die hier im Pott auf uns Radler warten.

Viel Spaß beim Lesen und noch mehr beim Nachradeln,

Ihr Jochen Schlutius 



Über **300 Knotenpunkte** erleichtern die Orientierung im *radrevier.ruhr*. An jedem finden Radler eine Übersichtskarte. Wegweiser zeigen unter den Richtungsangaben die Knotenpunktnummern. Kleine rot-weiße Pfeile geben unterwegs die Richtung an.



Haus Goldschmieding



Royale Auszeit

Von Castrop-Rauxel nach Waltrop

Ob König-Ludwig-Trasse, Wasserschloss oder Industriekathedrale – diese Radroute versprüht royalen Charme. Das Schiffshebewerk Henrichenburg ist das klare Highlight der entspannten Auszeittour.

Die Tour startet in Castrop-Rauxel am Parkplatz direkt vor dem ❶ **Haus Goldschmieding**. Die ersten 12,5 Kilometer bis **Henrichenburg** orientieren wir uns am ausgeschilderten Knotenpunktsystem und folgen Knotenpunkt 76 mit zunehmender Steigung an einer Kleingartenkolonie vorbei.

Oben an einer Kreuzung bleiben wir an einem tollen Industriedenkmal stehen. Der ❷ **Hammerkopfturm der Zeche Erin** thront majestätisch über Castrop-Rauxel. Weiter geht es rechts auf der **Bodelschwingher Straße**, aber bereits bei der zweiten Möglichkeit folgen wir links dem rot-weißen Pfeil in die **Dorlohnstraße**. Eine schöne Abfahrt durch Felder beginnt, während sich vor uns der Blick bis nach Lünen öffnet. Unten dürfen wir nicht den Abzweig nach links unmittelbar vor der Brücke am **Knotenpunkt 76** verpassen. Wir radeln über einen asphaltierten Feldweg links von einem kleinen, kaum wahrnehmbaren Bach. Links können wir eine Alpaka-Farm sehen, unterqueren dann die A 42.

Wir kreuzen die **Oststraße**, sehen ein paar weiße Gänse auf der Wiese vor einem Bauernhof und halten uns kurz links, bevor wir rechts durch eine Umlaufschranke in einen kleinen Weg radeln. Geradeaus passieren wir einige Wohnhäuser. Am Ende fahren wir an einer T-Kreuzung rechts, biegen aber hinter einer



Das **Haus Goldschmieding**, ein ehemaliger Adelssitz, geht auf ein Rittergut aus dem 13. Jahrhundert zurück. Von der Burganlage ist nur das Herrenhaus als Renaissancegebäude erhalten, in dem heute leckere alpenländische Gerichte serviert werden.



Kilometer: **36,7**

Höhenmeter: **160**

Stunden: **3**

RUNDTOUR



Hammerkopfturm der Zeche Erin



Der **Hof Niermann** ist vor allem während der Erdbeerzeit ein lohnendes Ziel. Dann gibt es frischen Erdbeer-Smoothie und Erdbeersekt. Die Atmosphäre im Garten ist wunderbar entschleunigend, und man ertappt sich schnell dabei, die Pause länger auszu-dehnen als geplant.

kleinen Brücke schnell wieder links auf einen Radweg ein. Im August ist er von gelb leuchtender Goldrute flankiert. Vor den Bahngleisen halten wir uns an der Wegkreuzung halb links und fahren durch eine Unterführung unter den Gleisen hindurch. Der Weg beschreibt einen Rechtsbogen, und wir genießen noch einmal intensiv die schöne Natur um uns herum, denn die nächsten Radkilometer verlaufen durch urbanes Gebiet.

Am **Deininghauser Weg** fahren wir links auf einen für Radler freigegebenen Weg links von der Straße und folgen ihm im Rechtsbogen durch ein Industriegebiet. An der abknickenden Vorfahrtsstraße halten wir uns geradeaus und sehen zur Rechten einen alten Bunker. Es geht zwischen Wegepollern hindurch in ein kleines Wäldchen. Mit den ersten Häusern heißt der Weg **Heinrich-Imig-Straße**. An der **Recklinghauser Straße** fahren wir links, folgen dann dem rot-weißen Radwegpfeil nach rechts in die **Vinckestraße**. Bei Kilometer 6,9 biegen wir an der zweiten Fußgängerinsel rechts durch eine Umlaufschranke auf einen



Bahntrassenradweg ein. Kurz vor der Emscher müssen wir auf die Straße und queren den Fluss, der hier zwar noch in seinem Kanalbett fließt, aber renaturiert ist und recht sauber aussieht. Wenig später bringt uns eine weitere Brücke über die A 2. Wir folgen dem Straßenverlauf bis zu einer Kreuzung, an der wir mit dem rot-weißen Pfeil halb links in die **Uferstraße** einbiegen. Wir bleiben ihr über die nächste Kreuzung mit der von rechts kommenden Vorfahrtsstraße hinweg treu. An der **Hombrink** geht es rechts Richtung **Altes Schiffshebewerk/Henrichenburg**.

Für die Seele

Verwunschen steht die Zeche Teutoburgia zwischen den Bäumen, die Natur holt sich ihr Land zurück.

Durch ein Wohngebiet gelangen wir zum **Knotenpunkt 30**, an dem wir uns geradeaus halten. Es wird spürbar ländlicher, der Weg heißt jetzt **Lohburger Straße**. Zu unserer Rechten lockt der ③ **Gasthof Zur Lohburg** mit tollem Biergarten und großem Fahrradparkplatz. Beliebt ist im Sommer die Altbierbowle mit Erdbeeren, richtig lecker der Matjes mit Bratkartoffeln. Die Straße führt weiter bis zum Dortmund-Ems-Kanal. Auf der anderen Seite rechts liegt das Restaurant ④ **Hof Niermann**.



Zeche Teutoburgia



Hof Niermann



Am **Schleusenpark** lassen sich neben der Schleusenkammer und dem alten Schiffshebewerk die aktuelle Schleuse und ein weiteres Schiffshebewerk bestaunen. Nicht nur für Technikfans faszinierend. Wer Ruhe sucht, findet in den Grünanlagen ein passendes Plätzchen.

Unsere eigentliche Route zweigt aber noch vor der Brücke links ab, und wir wechseln nach der Abfahrt von der Straße auf den Radweg direkt am Kanal. Schnell sehen wir den **Schleusenpark** mit dem historischen ⑤ **Schiffshebewerk Henrichenburg**. Am **Knotenpunkt 32** enden der Kanal und der begleitende Radweg. Wir fahren rechts über ein kleines Wehr und weiter nach rechts zu einer Landzunge mit Bänken. Scharf links Richtung Schleuse und anschließend nochmals eine Rechts-links-Kombination, dann rollen wir durch eine ehemalige Schleusenkammer bergab. Der Radfahrer schleust sich hier sozusagen selbst auf das untere Höhenlevel!

Nach der Durchfahrt durch das historische Schleusentor biegen wir vor dem Wasser links ab. Wir umfahren das Hafenbecken mit seinen Yachten und gelangen nach links zum hier beginnenden Rhein-Herne-Kanal. An einem weiteren Yachthafen halten wir uns links hoch zur Straße **Am Hebewerk**. Wir fahren rechts in einer Unterführung unter dem historischen Schiffshebewerk hindurch und gelangen zum Eingang des LWL Industriemuseums. Es bietet tolle Einblicke in die historische Anlage und erläutert



die Funktionsweise des Schiffshebewerks an einem sehr spannenden Modell.

Die Radtour führt rechts Richtung **Castrop-Rauxel** am Eingangsbereich des Museums vorbei, dann rollen wir über die Straße **Im Depot** und passieren einige Wohnhäuser. Schließlich biegen wir rechts ab, um wieder direkt hinunter zum Weg am Kanal zu gelangen. Wir folgen ihm einen Kilometer weit. Die Brücke, unter der wir durchradeln, werden wir gleich überqueren, um auf die andere Kanalseite zu wechseln. Da aber keine direkte Rampe hochführt, fahren wir zunächst ein kleines Stückchen am Kanal weiter und nutzen die erste offizielle Gelegenheit, quasi auf Gegenkurs zu gehen. Der **Heckenweg** führt uns hoch zur **Hebewerkstraße**, und wir fahren nach links auf den Radweg auf der linken Straßenseite. Der Weg ist in beide Richtungen für Radfahrer freigegeben. Es geht über den Rhein-Herne-Kanal, dann biegen wir nach links auf den Radweg neben der **Suderwicher Straße** ein.

Schiffshebewerk Henrichenburg





Die **König-Ludwig-Trasse** verdankt ihren Namen einer nach König Ludwig II. von Bayern benannten Zeche. Der fertige Radweg wird eines Tages bis zur Haard führen. Am Weg stehen Exponate aus der Bergbaugeschichte, die auch schöne Rastmöglichkeiten bieten.

Gleich darauf gelangen wir rechts durch zwei Umlaufschranken in einen zunächst sehr schmal wirkenden Weg, der zu einer stillgelegten Straße führt. Auf dieser **Heidestraße** fahren wir durch ein kleines Wäldchen, dann folgt ein Wohngebiet, in dem wir uns erst mal geradeaus halten. An der Kreuzung mit der Straße **Bredenbrauck** biegen wir rechts ab, folgen einem Linksbogen an einem Reiterhof vorbei und genießen die entspannte Atmosphäre in der ländlichen Umgebung mit ihren Weideflächen und Feldern. An der abschließenden T-Kreuzung geht es rechts, dem asphaltierten Hauptweg folgend, unter einer Bahnlinie hindurch und direkt dahinter rechts die Rampe hoch. Hier beginnt die **6 König-Ludwig-Trasse**, die uns in einem weiten Bogen über 8,7 Kilometer zum Rhein-Herne-Kanal bei Herne bringen wird.

Um die Wegweisung müssen wir uns kaum kümmern, wir folgen einfach dem gut ausgebauten Bahntrassenradweg. Von der Brücke über die A 2 erhaschen wir einen kurzen Blick auf die am Horizont liegende Halde Hoheward. Wir radeln zunächst über besten Asphalt, später über feinen Schotter und schließlich über eine wenig befahrene Zufahrtsstraße zum Rhein-Herne-Kanal. Am Wasser geht es links auf den Kanalradweg, und wir sehen links das schöne **7 Naturschutzgebiet Pöppinghauser Wald** mit einem für die Region untypischen Sumpfgebiet, das auf Geländeabsenkungen durch den Bergbau zurückzuführen ist.

Am **Knotenpunkt 36** endet das entspannte Radeln am Ufer. Wir fahren scharf links hoch Richtung **Siedlung Teutoburgia** auf eine Brücke, auf der wir den Kanal überqueren. Nach wenigen Metern verläuft ein Radweg rechts bergab und folgt anschließend der Straße. Wir passieren das **8 Wasserschloss Bladenhorst**, das allerdings in Privatbesitz ist und nicht besichtigt werden kann. Nach dem Überqueren einer Bahnlinie folgen wir rechts der Radwegebeschilderung. Es geht über ein Feld, dann knickt der Weg an einer T-Kreuzung nach



Eingang Schiffshebewerk





Wasserschloss Bladenhorst

links ab in ein Wäldchen. Schließlich stößt er auf die **Holthäuser Straße**, auf der wir nach rechts weiterfahren. Es geht über die A 42 und kurz danach über Bahngeleise in die **Bruchstraße**. Danach nehmen wir den ersten, kleineren Weg rechts, zunächst über Pflastersteine. Am nächsten Abzweig fahren wir links. Es geht an Kleingärten vorbei, dann gleich den ersten Weg rechts zwischen Hecke und Kleingärten in den Wald. Er knickt nach links ab, später biegen wir rechts in den ersten, sehr schmalen Waldweg ein. Schon nach wenigen Metern gelangen wir zu einem befestigten runden Platz. Wir fahren geradeaus und sehen links das romantisch in die Bäume verstrickte Gerüst der ehemaligen **9 Zeche Teutoburgia**. Hinter der Zeche liegt ein kleiner Park, der an der Schadeburgstraße endet.

Wir lassen uns nun ein wenig durch die schöne **10 Zechensiedlung Teutoburgia** in Herne treiben. Am **Knotenpunkt 37** fahren wir rechts, dann links in die sehenswerte **Teutoburgiastraße**. An der T-Kreuzung an deren Ende geht es links in die **Schlägelstraße**, die uns in einem lang gestreckten Linksbogen über die breite

Von Castrop-Rauxel nach Waltrop



Baarestraße hinweg in die **Laubenstraße** leitet. An der nächsten T-Kreuzung schwenken wir rechts wieder in die **Schadeburgstraße**. Vor der Spielstraße biegen wir links in einen Waldweg. Wir stoßen auf den bereits bekannten Weg und radeln auf ihm zurück bis zur **Bruchstraße**. Dort fahren wir, der Ausschilderung zum **Kemnader See** folgend, in den Weg gegenüber. An dessen Ende folgen wir den rot-weißen Pfeilen nach rechts an Wiesen mit Obstbäumen entlang. An der **Herner Straße** geht es nach links Richtung **Dortmund/Castrop-Rauxel Süd** und am nächsten Kreisverkehr rechts in den **Westring**. Wo die Straße nach links abknickt, wählen wir rechts einen geschotterten Radweg. Rechts sehen wir einen kleinen See, der Weg führt aber langsam wieder nach links. An der folgenden Gabelung fahren wir links in ein kleines Wäldchen, dann taucht das Gerüst der ehemaligen **Zeche Erin** vor uns auf. Der Radweg führt um eine kleinere



Die **Siedlung Teutoburgia** entstand Anfang des 20. Jahrhunderts als klassische Gartenstadt und gehört zu den schönsten Arbeitersiedlungen im Ruhrgebiet. Liebevoll gestaltete Gärten machen sie zum entspannten Ruhepol.

Siedlung Teutoburgia



AUSZEITEN 1

Halde herum, dann biegen wir rechts auf eine schöne Allee ab, die uns direkt zum Zechengerüst bringt.

Wir nehmen die gegenüberliegende Ausfahrt des Kreisverkehrs und fahren am Stoppschild geradeaus an der Polizeiwache entlang. Nach Querung des Altstadttrings radeln wir auf der **Widumer Straße** ins Zentrum von Castrop-Rauxel. Am nächsten Stoppschild biegen wir rechts in die **Mühlenstraße**, folgen dann der rot-weißen Radwegebeschilderung rechts Richtung **Dortmund** und **Waltrop** in die **Leonhardstraße**.

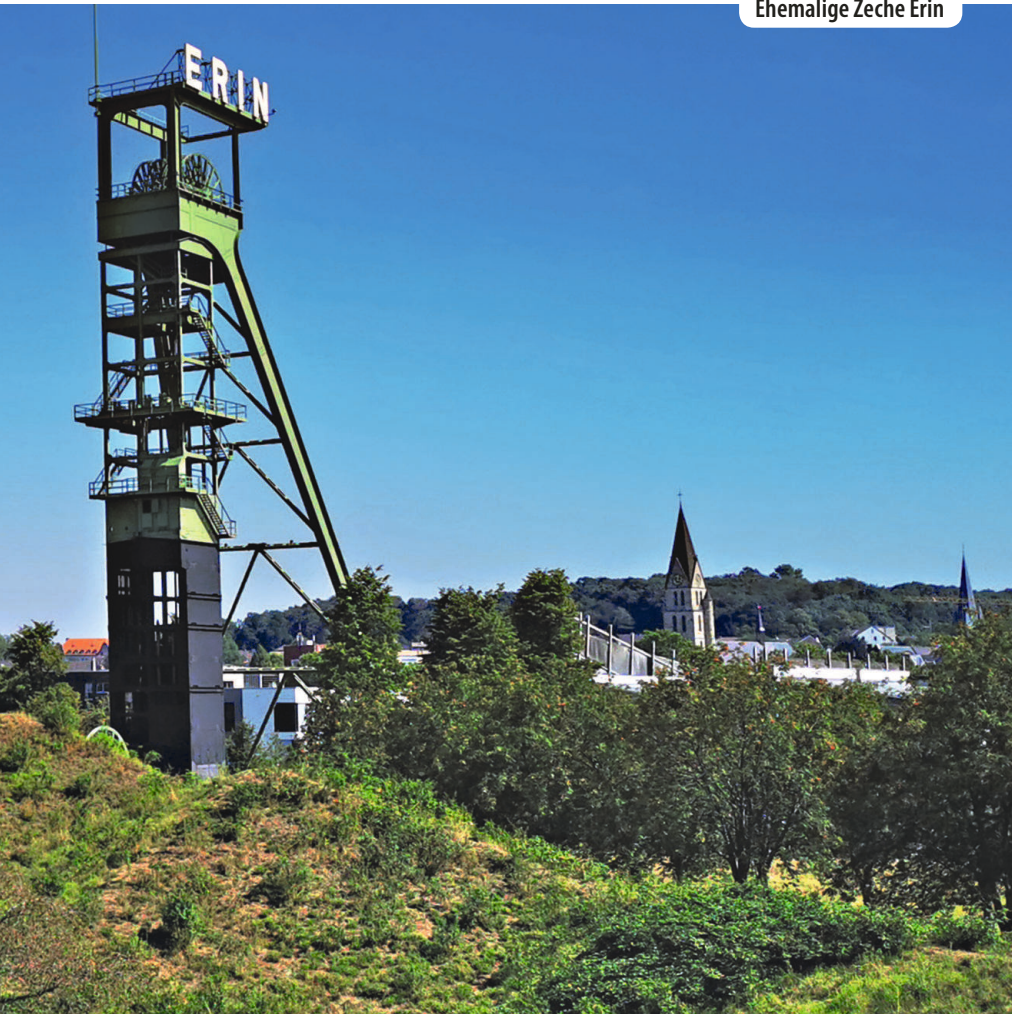




Wir fahren über einen Platz mit großen Ahornbäumen und an der T-Kreuzung links in die **Viktoriastraße**. Über eine Kreuzung geht es entgegen einer für Radler freigegebenen Einbahnstraße. An der **Wittemer Straße** fahren wir kurz links, dann rechts in die **Dortmunder Straße** und folgen weiter den rot-weißen Schildern Richtung **Dortmund** und **Waltrop**. Wir queren Schienen und später die breite **Beethovenstraße** und kommen so zurück zum Startpunkt der Tour am Haus Goldschmieding.



Ehemalige Zeche Erin





ALLES AUF EINEN BLICK



Entspannung 

Abenteuer 

Vielfalt 

WIE & WANN

Weitgehend autofrei mit wenig Stadtverkehr; teils asphaltierte, teils unbefestigte Wege; am besten zwischen Ostern und Herbstferien bei trockenem Wetter

HIN & WEG

Auto: Öffentlicher Parkplatz am Haus Goldschmieding, Heinrichstraße 2, 44575 Castrop-Rauxel

ÖPNV: RB 43 bis Castrop-Rauxel Süd; über Thomasstraße zur Dortmunder Straße

ESSEN & ENTSPANNEN

- ➊ **Haus Goldschmieding**, Dortmunder Straße 55, 44575 Castrop-Rauxel, Tel. (0 23 05) 3 01-0
- ➋ **Gasthof Zur Lohburg**, Lohburger Straße 105, 45731 Waltrop, Tel. (0 23 09) 22 86, lohburg.de
- ➌ **Hof Niermann**, Recklinghäuser Straße 191, 45731 Waltrop, Tel. (0 23 09) 39 55, hofniermann.de

ENTDECKEN & ERLEBEN

- ➍ **Hammerkopfturm der Zeche Erin über Schacht 3**, Bodelschwingher Straße 1, 44577 Castrop-Rauxel
- ➎ **Schleusenpark mit LWL-Industriemuseum Schiffshebewerk Henrichenburg**, Am Hebewerk 26, 45731 Waltrop, Tel. (0 23 63) 97 07-0, schiffshebewerk-henrichenburg.lwl.org
- ➏ **König-Ludwig-Trasse**
- ➐ **Naturschutzgebiet Pöppinghauser Wald**
- ➑ **Wasserschloss Bladenhorst**
- ➒ **Zeche Teutoburgia**
- ➓ **Zechensiedlung Teutoburgia**
- ➔ **Zeche Erin Schacht 7**

